

## **7 Zum Stand der Forschung zu Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte in deutschen Museen**

Das Museum ist ein bevorzugter forschungsbasierter Ort, an dem Wissen über Objekte authentisch demonstriert, vermittelt und anschaulich gemacht wird. Museen sind eigenständige Orte des Wissens und der Forschung. Das bedeutet: Museen forschen sowohl über als auch mit Hilfe von Objekten.

Der Nachweis der Provenienz, also die Bestimmung der Herkunft eines jeglichen musealen Objekts unter Nennung seiner Vorbesitzer, gehört zu den originären Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Forschens und Vermittelns sowie zu den unverzichtbaren Grundlagen einer wissenschaftlichen Gegenstandssicherung. Der Internationale Museumsrat ICOM und der Deutsche Museumsbund DMB fordern in ihren weltweit geltenden Ethischen Richtlinien für Museen (Code of Ethics for Museums) die Dokumentation von Museumssammlungen „nach allgemein anerkannten professionellen Standards“.

Im Rahmen der statistischen Gesamterhebung hat das Institut für Museumsforschung für das Jahr 2012 erstmalig nach dem Stand der Provenienzforschung an deutschen Museen gefragt. In der Abfrage für das Jahr 2014 war der Focus allerdings nicht auf Sammlungsgut gelegt worden, das zwischen 1933 und 1945 in die Museen gelangt war, sondern es ging um die Erforschung der Sammlung insgesamt, speziell um das Wissen zur Herkunft und um den Zugang der Objekte in das Museum. Die Ergebnisse für das Jahr 2012 sind nicht mit den Antworten der Museen für das Jahr 2014 vergleichbar.

### **7.1 Ergebnisse der Erhebung zur Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte**

Von 6.372 angeschriebenen Museen für das Jahr 2014 haben 4.080 (64 %) Einrichtungen auf die Frage geantwortet, ob sie die Sammlungsgeschichte und Herkunft ihrer Objekte recherchieren bzw. erforschen. Mehr als die Hälfte von ihnen – 2.187, also 53,6 % – gab an, aktiv die Sammlungsgeschichte des Hauses und die Objektherkunft zu erforschen. Bei weiteren etwa 10 % ist die Beschäftigung damit geplant.

Differenziert man die Angaben nach Museumsart, so belegen die Zahlen, dass bei den meisten Museumsarten über die Hälfte der Häuser mit der Provenienz ihrer Sammlungen vertraut ist und nur ca. ein Drittel hier weder aktiv forscht, noch zur Zeit konkret plant. Sammelmuseen mit komplexen Beständen – die meisten von ihnen sind Landesmuseen – bilden hier aber eine Ausnahme. 80 % der Sammelmuseen mit komplexen Beständen gaben an, aktiv die Sammlungsgeschichte zu erforschen. Auch von den Schloss- und Burgmuseen machten über 60 % diese Angabe.

**Tabelle 40: Erforschung der Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte nach Museumsarten**

Museumsart	Museen mit Angaben	Erforschung der Sammlungsgeschichte und Objektherkunft *					
		ja		nein		geplant	
		Museen	in %	Museen	in %	Museen	in %
1	Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.898	1.034 54,5	655 34,5	209 11,0		
2	Kunstmuseen	400	214 53,5	147 36,8	39 9,7		
3	Schloß- und Burgmuseen	146	89 61,0	52 35,6	5 3,4		
4	Naturkundliche Museen	186	76 40,9	99 53,2	11 5,9		
5	Naturwissenschaftliche und technische Museen	484	274 56,6	169 34,9	41 8,5		
6	Historische und archäologische Museen	316	150 47,5	141 44,6	25 7,9		
7	Sammelmuseen mit komplexen Beständen	20	16 80,0	3 15,0	1 5,0		
8	Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	575	302 52,5	219 38,1	54 9,4		
9	Mehrere Museen in einem Museumskomplex	55	32 58,2	14 25,4	9 16,4		
	Gesamt	4.080	2.187 53,6	1.499 36,7	394 9,7		

\*) in Prozent pro Museumsart

Das Institut für Museumsforschung hatte für das Besuchszahlenjahr 2011 den Sammlungsbestand der Museen abgefragt. Dabei kam man zu dem Ergebnis, dass etwa 45 % aller ermittelten Sammlungsobjekte in Naturkundemuseen aufbewahrt werden, nämlich 112,6 Mio. Objekte. Die Sammlungsbestände von historischen und archäologischen Museen waren mit 17,8 % die zweitgrößte Gruppe. Hier war insgesamt eine Anzahl von 44,6 Mio. Objekten in den Sammlungen angegeben worden.

Grundsätzlich scheinen die Museen in Großstädten vertrauter mit der Geschichte ihrer Sammlungen und der Herkunft ihrer Objekte zu sein. Von den Museen in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg machten zwischen 60 % und 70 % die Angabe, die Sammlungsgeschichte und die Herkunft der Objekte zu erforschen. In den Stadtstaaten sind von weiteren Museen Recherchen geplant. Von den Hamburger Museen machten über 13 % diese Angabe. Bei den anderen Bundesländern haben Museen in Brandenburg, Sachsen und in Sachsen-Anhalt ca. 58 % bis 65 % angegeben, über ihre Sammlungsgeschichte und die Herkunft ihrer Objekte Auskunft geben zu können. In den übrigen Bundesländern sind zwischen ca. 43 % (Rheinland-Pfalz) und über 56 % (Nordrhein-Westfalen) zur Zeit aktiv. Unterstützung durch die Museumsverbände und Museumsberatungsstellen in den Bundesländern kann zu einem Fortschritt in der Provenienzforschung beitragen.

**Tabelle 41: Erforschung der Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft	Museen mit Angaben	Erforschung der Sammlungsgeschichte und Objektherkunft *					
		ja		nein		geplant	
		Museen	in %	Museen	in %	Museen	in %
1 Staatliche Träger	270	183	67,8	73	27,0	14	5,2
2 lokale Gebietskörperschaften	1.707	895	52,4	634	37,2	178	10,4
3 andere Formen öffentl. Rechts	257	168	65,4	71	27,6	18	7,0
4 Vereine	1.144	602	52,6	417	36,5	125	10,9
5 Gesellschaften, Genossenschaften	194	91	46,9	90	46,4	13	6,7
6 Stiftungen des privaten Rechts	146	83	56,9	51	34,9	12	8,2
7 Privatpersonen	197	82	41,6	101	51,3	14	7,1
8 Mischformen privat + öffentl.	165	83	50,3	62	37,6	20	12,1
Gesamt	4.080	2.187	53,6	1.499	36,7	394	9,7

**Tabelle 42: Erforschung der Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte nach Bundesländern**

Bundesland	Museen mit Angaben	Erforschung der Sammlungsgeschichte und Objektherkunft *		
		ja	nein	geplant
		Museen in %	Museen in %	Museen in %
Baden-Württemberg	675	330 48,9	293 43,4	52 7,7
Freistaat Bayern	743	374 50,3	282 38,0	87 11,7
Berlin	104	71 68,3	28 26,9	5 4,8
Brandenburg	210	123 58,6	69 32,8	18 8,6
Bremen	24	17 70,8	6 25,0	1 4,2
Hamburg	38	23 60,5	10 26,3	5 13,2
Hessen	279	147 52,7	103 36,9	29 10,4
Mecklenburg-Vorpommern	126	76 60,3	39 31,0	11 8,7
Niedersachsen	401	212 52,9	148 36,9	41 10,2
Nordrhein-Westfalen	463	261 56,4	157 33,9	45 9,7
Rheinland-Pfalz	239	104 43,5	101 42,3	34 14,2
Saarland	45	24 53,3	16 35,6	5 11,1
Freistaat Sachsen	290	189 65,2	78 26,9	23 7,9
Sachsen-Anhalt	159	94 59,1	58 36,5	7 4,4
Schleswig-Holstein	146	78 53,4	55 37,7	13 8,9
Thüringen	138	64 46,4	56 40,6	18 13,0
Gesamt	4.080	2.187 53,6	1.499 36,7	394 9,7

Erwartungsgemäß zeigt sich, dass eher hauptamtlich geleitete Museen aktiv sammlungsbezogene Forschung leisten. Weit mehr als jedes zweite Museum mit einer hauptamtlichen Leitung untersucht die Sammlungsgeschichte. Aber auch für die ehrenamtlich geführten Häuser, die ja oft über sehr persönliches Engagement geführt werden, wird die Provenienz dokumentiert bzw. recherchiert.

**Tabelle 43: Erforschung der Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte nach Museumsleitung**

Museumsleitung	Museen mit Angaben zur Erforschung	Erforschung der Sammlungsgeschichte und Objektherkunft *		
		ja	nein	geplant
		Museen in %	Museen in %	Museen in %
hauptamtlich, Vollzeit unbefristet	1.328	866 65,2	336 25,3	126 9,5
hauptamtlich, Teilzeit unbefristet	406	221 54,4	141 34,7	44 10,9
hauptamtlich, Vollzeit befristet	102	76 74,5	17 16,7	9 8,8
hauptamtlich, Teilzeit befristet	44	26 59,1	16 36,4	2 4,5
nebenamtlich, unbefristet	301	123 40,9	153 50,8	25 8,3
nebenamtlich, befristet	21	7 33,3	9 42,9	5 23,8
ehrenamtlich	1.617	767 47,4	677 41,9	173 10,7
sonstiges	15	5 33,3	9 60,0	1 6,7
keine Angabe zur Museumsleitung	246	96 39,0	141 57,3	9 3,7
Gesamt	4.080	2.187 53,6	1.499 36,7	394 9,7

Museumsgröße ist ein wesentlicher Indikator für das Potential, die Sammlungsgeschichte und Objektherkunft zu erforschen. Bei den Museen, die im Jahr 2014 weniger als 5.000 Besuche zu verzeichnen hatten, hatten über 40 % keine Recherchen zur Sammlungsgeschichte betrieben. Bei den Museen, die über 100.000 Besuche in 2014 verzeichneten, lag dieser Anteil bei etwa 20 %.

**Tabelle 44: Erforschung der Sammlungsgeschichte und Herkunft der Objekte nach gruppierten Besuchszahlen**

Besuche	Museen mit Angaben zur Erforschung	Erforschung der Sammlungsgeschichte und Objektherkunft *					
		ja		nein		geplant	
		Museen	in %	Museen	in %	Museen	in %
bis 5.000	2.280	1.100	48,2	945	41,5	235	10,3
5.001 – 10.000	475	263	55,4	167	35,1	45	9,5
10.001 – 15.000	251	152	60,5	76	30,3	23	9,2
15.001 – 20.000	168	108	64,3	42	25,0	18	10,7
20.001 – 25.000	116	76	65,5	28	24,1	12	10,4
25.001 – 50.000	299	191	63,9	81	27,1	27	9,0
50.001 – 100.000	161	105	65,2	46	28,6	10	6,2
100.001 – 500.000	160	116	72,5	34	21,3	10	6,2
über 500.000	18	14	77,8	4	22,2	0	0,0
keine Angabe der Besuchszahl	152	62	40,8	76	50,0	14	9,2
Gesamt	4.080	2.187	53,6	1.499	36,7	394	9,7